

## Fußgängerin stirbt bei Unfall

HANNOVER. Eine 64-Jährige ist gestern Nachmittag bei einem Unfall in Herrenhausen so schwer verletzt worden, dass sie kurz darauf starb.

Die Fußgängerin ging in Höhe der Schaumburgstraße über die Herrenhäuser Straße – vermutlich bei Rot. Dabei wurde sie von einem Auto erfasst. Der 31-jährige Skoda-Fahrer war stadteinwärts unterwegs. Er konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Die Frau stürzte, Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus, dort starb sie wenig später.

Während der Rettungsmaßnahmen musste die Herrenhäuser Straße zwischen Schaumburgstraße und Orchideenweg für etwa 90 Minuten beidseitig gesperrt werden.

Zeugen, die den Unfall gesehen haben, werden gebeten, sich unter Telefon (05 11) 10 91 88 88 zu melden.

eva

## RADARKONTROLLEN

Heute stehen die Blitzer in Wunstorf an der L 329 und im Bereich Ronnenberg.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

direkt@neuepresse.de

05 11/51 01 22 78 Lesertelefon

NP-Leserforum

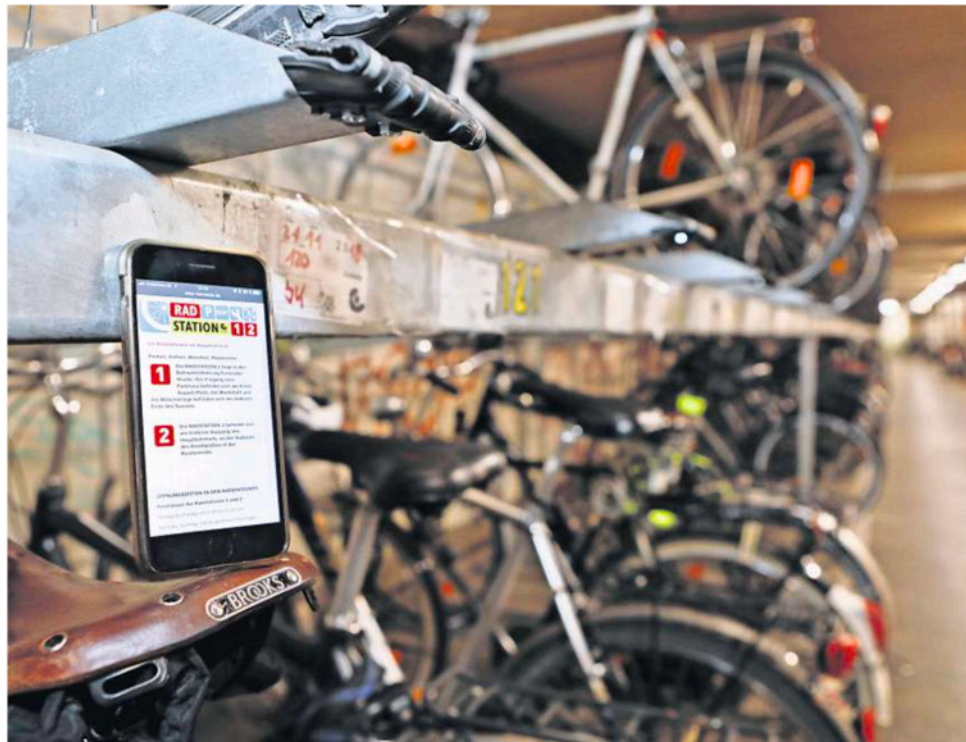
Stiftstraße 2, 30159 Hannover

Wir freuen uns auch über Leser-Fotos:

hannover@neuepresse.de

# Mehr Parkplätze für Fahrräder

Digitale Technik soll die Auslastung der Step-Radstationen tagsüber um bis zu 50 Prozent steigern



VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

**HANNOVER.** Plätze in Hannovers Fahrradparkhäusern am Hauptbahnhof sind rar. 90 Prozent sind an Dauernutzer vergeben, der Rest auch oft schnell ausgebucht. Doch selbst ohne Aufstockung der Kapazität soll künftig zumindest tagsüber Platz für 30 bis 50 Prozent mehr Räder sein. Möglich macht das ein Computerprogramm, das das hannoversche Start-up-Unternehmen Rydies entwickelt hat.

Dieses erfasst die Zahl der freien Stellplätze. Zunächst für die Radstation 1 am Tunnel Fernroder Straße am Hauptbahnhof, die von Langzeitarbeitslosen des Suchthilfeträgers Step betreut wird. Mark Meißner, Betriebsleiter der Step-Arbeitsprojekte, will mit der digitalen Technik das Fahrradparkhaus „ins 21. Jahrhundert“ befördern – vor allem aber endlich mehr dringend benötigte Stellplätze anbieten. „Permanente mehr Nachfrage“ gebe es danach, berichtet er.

Die von der Firma Rydies entwickelte Technik verschafft den Step-Mitarbeitern einen besseren Überblick darüber, wie viele Plätze verfügbar sind. Denn obwohl das Parkhaus mit Dauernutzern fast ausgebucht ist, stehen viele Fahrrad-

parkplätze leer, weil Kunden vor allem tagsüber mit ihren Rädern unterwegs sind. Sie sollen künftig ebenfalls vermietet werden – allerdings nur in einem Umfang, bei dem Dauerparkern weiterhin ein Stellplatz garantiert werden kann.

Während die meisten anderen Fahrradparkhäuser weltweit ohne Personal betrieben werden, geht man in den Step-Radstationen in Hannover bewusst einen anderen Weg. Die 38 Mitarbeiter, die dort beschäftigt sind, sollen wieder an ein reguläres Arbeitsleben herangeführt werden. Das neue Computerprogramm soll also nicht dazu dienen, Personal einzusparen, sondern diesem „die Arbeit erleichtern“, versichert Sven Mittelbach, Projekt- und Datenbankmanager bei Rydies.

Nach einer ersten Testphase sollen die Fahrradstellplätze auch online über die Webseite der Step buchbar sein – später auch weitere Angebote wie Reparaturen oder Fahrradwäschen. Außerdem ist geplant, das Angebot auf die Radstation 2 an der Rundestraße auszuweiten. Dort soll allerdings auch ab Herbst durch einen Umbau die Zahl der Stellplätze steigen – von derzeit 426 auf mehr als 600. An der Fernroder Straße gibt es aktuell 350 Stellplätze.

INTELLIGENTE TECHNIK: Ein Computerprogramm soll mehr Parkplätze in den Radstationen schaffen.

Foto: Franson